

VESPERN

IM

BERNER MÜNSTER

1. Quartal 2018

VESPER IM BERNER MÜNSTER

6. Januar 2018, 17.30 Uhr, EPIPHANIAS

ABENDMAHLTISCH

Eingangsspiel (Posaunenchor, vorauss. Hassler)

Gnadengruss

Psalm Ein Weisheitslied Etans, des Esrachiters. Die Gnadentaten des Herrn will ich ewig besingen, von Generation zu Generation deine Treue kundtun mit meinem Mund. Ich bekenne: Auf ewig ist Gnade erbaut, im Himmel gründest du fest deine Treue. Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Erwählten, habe David, meinem Diener, geschworen: Für ewig gründe ich deine Nachkommenschaft, und für alle Generationen erbaue ich deinen Thron. Die Himmel sollen preisen deine Wunder, Herr, und deine Treue in der Versammlung der Heiligen. Denn wer in den Wolken kann sich messen mit dem Herrn, wer unter den Gottessöhnen gleicht dem Herrn?

Psalm 89,2–7

Lobpreis Charles Villiers Stanford (1852 - 1924) **1,5 Minuten**
«Glory be to the Father»

Glory be to the Father, and to the Son : and to the Holy Ghost;
As it was in the beginning, is now, and ever shall be: world without end. Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied 365 «Nun jauchzet all ihr Frommen»
(stehend) Gemeinde Verse 1, 3 + 5
Chor Verse 2 + 4

Lesung Kolosser, 1,24–29
Jetzt freue ich mich, wenn ich für euch leiden muss, denn damit bringe ich stellvertretend an meinem Fleisch zur Vollendung, was der Bedrängnis Christi noch fehlt - seinem Leib zugute: der Kirche. Ihr Diener bin ich geworden aufgrund des Verwalteramtes, das Gott mir übergeben hat, um an euch das Wort Gottes zu erfüllen, das Geheimnis, das seit Urzeiten und Menschengedenken verborgen war - jetzt aber ist es seinen Heiligen offenbart worden, denen Gott kundtun wollte, wie reich unter den Völkern die Herrlichkeit dieses Geheimnisses ist: Christus in euch, die Hoffnung auf die Herrlichkeit. Ihn verkündigen wir, indem wir jeden Menschen auf den rechten Weg weisen und jeden unterrichten in aller Weisheit, um jeden Menschen als in Christus vollkommen hinzustellen. Dafür setze ich mich ein und dafür kämpfe ich, nach Massgabe seiner Kraft, die in mir wirkt mit grosser Macht.

Motette Peter Cornelius (1824 - 1874) **2 Minuten**
«Drei Kön'ge wandern aus Morgenland»
Drei Kön'ge wandern aus Morgenland,
Ein Sternlein führt sie zum Jordanstrand.
In Juda forschen und fragen die Drei,

wo der neugeborene König sei?
Sie wollen Weihrauch, Myrrhen und Gold
Dem Kinde bringen zum Opfersold.

O Menschenkind, halte treulich Schritt!
Die Kön'ge wandern, o wandre mit!
Der Stern der Liebe, der Gnade Stern
erhelle den Pfad, wo du suchst den Herrn.
Und fehlen Weihrauch, Myrrhen und Gold,
schenke dein Herz dem Knäblein hold!

*Chor: Wie schön leuchtet der Morgenstern, voll Gnad und Wahrheit
von dem Herrn die süsse Wurzel Jesse.*

*Du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein Heiland und mein Bräutigam,
hast mir mein Herz besessen.*

*Lieblich, freundlich, schön und herrlich, groß und ehrlich, reich an
Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.*

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Charles Villiers Stanford (1852 - 1924)

4 Minuten

«Lord, now lettest thou»

Lord, now lettest thou thy servant depart in peace: according to thy word. For mine eyes have seen: thy salvation, Which thou hast prepared: before the face of all people. To be a light to lighten the Gentiles: and to be the glory of thy people Israel. Lord, now lettest thou thy servant depart in peace.

Glory be to the Father, and to the Son: and to the Holy Ghost;
As it was in the beginning, is now, and ever shall be: world without end. Amen.

Herr, nun lässest du deinen Diener im Friede fahren, wie du gesagt hast; Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden, und zum Preis deines Volks Israel.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)

«...» XX

**BERNER KANTOREI
MITGLIEDER DES BERNER MÜNSTER
KINDER- UND JUGENDCHORS**

Robin Adams – Bariton

Brassband Posaunenchor Arni-Worb

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 13. Januar 2018, 17.30 Uhr

GABRIELICHOR BERN

G. Gabrieli: Plaudite omnis terre

G. Gabrieli: Buccinate in Neomenia tube

Andreas Reize – Leitung

Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

13. Januar 2018, 17.30 Uhr, 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Wohl denen, deren Weg vollkommen ist, die leben in der Weisung des Herrn. Wohl denen, die seine Vorschriften befolgen, die ihn von ganzem Herzen suchen, die auch kein Unrecht tun, auf seinen Wegen gehen. Du selbst hast deine Befehle erlassen, dass man sie genau beachte. Wären doch meine Wege darauf gerichtet, deine Satzungen zu halten! Dann werde ich nicht zuschanden, wenn ich auf alle deine Gebote schaue. Ich will dich mit aufrichtigem Herzen preisen, wenn ich die Gesetze deiner Gerechtigkeit lerne. Deine Satzungen will ich halten, verlass mich nie. Wie kann einer seinen Pfad unsträflich gehen? Indem er sich an dein Wort hält. Von ganzem Herzen suche ich dich, lass mich nicht abirren von deinen Geboten. In meinem Herzen berge ich dein Wort, damit ich nicht gegen dich sündige. Gepriesen seist du, Herr, lehre mich deine Satzungen. Mit meinen Lippen zähle ich auf alle Gesetze deines Mundes. Ich freue mich, meinen Weg nach deinen Vorschriften zu gehen, wie über allen Reichtum. Über deine Befehle will ich sinnieren und auf deine Pfade will ich schauen. An deinen Satzungen erfreue ich mich, dein Wort will ich nicht vergessen. Tue Gutes deinem Diener, dass ich am Leben bleibe, so will ich dein Wort halten. Öffne meine Augen, und ich will schauen die Wunder aus deiner Weisung. Ein Fremder bin ich auf Erden, verbirg deine Gebote nicht vor mir.

Psalm 119,9–19

Lobpreis

Giovanni Gabrieli (1555 - 1612)
«Gloria»

4 Minuten

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis.

Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam.

Deus, Rex coelestis, Deus pater omnipotens.

Domine Fili unigenite, Jesu Christe. Domine Deus, Agnus Dei, Filius patris.

Qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram. Qui sedes ad dexteram patris, miserere nobis.

tu solus sanctus, tu solus dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe.

Cum sancto spiritu in gloria Dei patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich, wir sagen dir Dank ob deiner grossen Herrlichkeit.

Herr und Gott, König des Himmels, Gott, allmächtiger Vater. Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme dich unser. Der du die Sünden der Welt hinwegnimmst, nimm unser Flehen gnädig auf. Der du sitztest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr, du allein der Höchste, Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

| | | |
|---------------------------|----------|------------------------|
| Gemeindelied (stehend) | 162 | «Gott ist gegenwärtig» |
| | Gemeinde | Verse 1, 3 + 7 |
| | Chor | Verse 2 + 4 |

Lesung 2. Mose 33,12–23

Und Mose sprach zum Herrn: Sieh, du sagst zu mir: Führe dieses Volk hinauf! Du aber hast mich nicht wissen lassen, wen du mit mir senden willst, und doch hast du selbst gesagt: Ich kenne dich mit Namen; auch hast du Gnade gefunden in meinen Augen. Wenn ich nun wirklich Gnade gefunden habe in deinen Augen, so lass mich deine Wege wissen, damit ich dich erkenne und Gnade finde in deinen Augen. Und bedenke, dass dieses Volk dein Volk ist. Und er sprach: Mein Angesicht wird euch vorausgehen, und ich werde dir Ruhe verschaffen. Er aber sprach zu ihm: Wenn dein Angesicht uns nicht vorausgeht, dann führe uns nicht hinauf von hier. Woran soll man erkennen, dass ich Gnade gefunden habe in deinen Augen, ich und dein Volk? Nicht daran, dass du mit uns gehst und dass wir so ausgezeichnet werden, ich und dein Volk, vor jedem Volk, das auf dem Erdboden ist? Und der Herr sprach zu Mose: Auch was du jetzt gesagt hast, will ich tun, denn du hast Gnade gefunden in meinen Augen, und ich kenne dich mit Namen. Da sprach er: Lass mich deine Herrlichkeit sehen! Er aber sprach: Ich selbst werde meine ganze Güte an dir vorüberziehen lassen und den Namen des Herrn vor dir ausrufen: Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig, und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich. Und er sprach: Du kannst mein Angesicht nicht sehen, denn ein Mensch kann mich nicht sehen und am Leben bleiben. Dann sprach der Herr: Sieh, da ist ein Platz bei mir, stelle dich da auf den Felsen. Wenn nun meine Herrlichkeit vorüberzieht, will ich dich in den Felsspalt stellen und meine Hand über dich halten, solange ich vorüberziehe. Dann werde ich meine Hand wegziehen, und du wirst hinter mir her sehen. Mein Angesicht aber wird nicht zu sehen sein.

| | | |
|---------|---|------------------|
| Motette | Giovanni Gabrieli «Plaudite omnis terra» | 3 Minuten |
|---------|---|------------------|

Plaudite. Psallite. Jubilate Deo omnis terra. Alleluia.
Benedicant Dominum omnes gentes, collaudantes eum. Alleluia,
quia fecit nobiscum Dominus misericordiam suam. Alleluia.
Et captivam duxit captivitatem admirabilis et gloriosus in saecula.
Alleluia.

Klatscht in die Hände, singt, jubelt dem Herrn, alle Völker. Halleluja.

Es rühmen den Herrn alle Völker und loben ihn. Halleluja.

Denn der Herr liess seine Barmherzigkeit über uns walten. Halleluja.

Und er führte den Gefangenen aus der Gefangenschaft; anbetungswürdig und herrlich bis in Ewigkeit. Halleluja.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Giovanni Gabrieli
«Buccinate in Neomenia tuba»

4 Minuten

Buccinate in neomenia tuba, In insigni die solemnitatis vestrae. Alleluia.

In voce exultationis, in voce tubae corneae, exultate Deo adjutori nostro. Alleluia.

Jubilemus Deo in chordis et organo, In tympano et choro. Cantate et exultate et psallite sapienter. Alleluia.

*Blast am Fest des Neumonds die Posaune, zum Zeichen Eures besonderen Festtags. Halleluja.
Mit jauchzender Stimme mit der Stimme von Tuba und Horn jauchzet Gott, unserem Retter. Halleluja
Lasst uns jubeln dem Herrn mit Saiten- und Flötenspiel, mit Tamburin und Chortanz.
und jauchzet und preiset ihn verständig. Halleluja.*

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

GABRIELICHOR BERN

Andreas Reize – Leitung
Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Kantatenvesper:

Samstag, 20. Januar 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

A. Vivaldi: Magnificat in g-Moll, RV 610

A. Vivaldi: Gloria Patri

Studierende der Hochschule der Künste Bern (Einstudierung: Meret Lüthi)

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemánd – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

KANTATENVESPER IM BERNER MÜNSTER

20. Januar 2018, 17.30 Uhr, LETZTER SONNTAG NACH EPHIPHANIAS

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm Der Herr ist König. Es jauchze die Erde, freuen sollen sich die vielen Inseln. Gewölk und Wolkendunkel ist rings um ihn her, Gerechtigkeit und Recht sind die Stütze seines Throns. Feuer geht vor ihm her und versengt seine Feinde ringsum. Seine Blitze erhellen den Erdkreis, die Erde sieht es und bebt. Berge schmelzen wie Wachs vor dem Herrn, vor dem Herrn der ganzen Erde. Die Himmel verkünden seine Gerechtigkeit, und alle Völker schauen seine Herrlichkeit. Zuschanden werden alle Götzendiener, die sich der Nichtse rühmen, alle Götter werfen sich nieder vor ihm. Zion hört es und freut sich, und es jauchzen die Töchter Judas, weil du, Herr, gerecht regierst. Denn du, Herr, bist der Höchste über der ganzen Erde, hoch erhaben über alle Götter.

Psalm 97,1–9

Lobpreis Gregorianik 0,5 Minuten
«Gloria Patri»

Gloria Patri et Filio et Spiritui Sancto et laudabili et glorioso in saecula, sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen. Et laudabili et glorioso in saecula. Benedictus es, Domine Deus patrum nostrorum, et laudabilis et gloriosus in saecula.

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, dem Gott, den wir loben und ehren wollen, wie im Anfang, so auch jetzt und immerdar.
Amen. Gepriesen bist du, Herr, Gott unserer Väter, den wir loben und ehren wollen in Ewigkeit*

Gemeindelied 54 «Gott ist ein König aller Welt»
(stehend) Gemeinde Verse 1 + 3
Chor Vers 2

Lesung 2. Mose 3,1–14
Und Mose weidete die Schafe seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Und er trieb die Schafe über die Wüste hinaus und kam an den Gottesberg, den Choreb. Da erschien ihm der Bote des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah hin, und siehe, der Dornbusch stand in Flammen, aber der Dornbusch wurde nicht verzehrt. Da dachte Mose: Ich will hingehen und diese grosse Erscheinung ansehen. Warum verbrennt der Dornbusch nicht? Und der Herr sah, dass er kam, um zu schauen. Und Gott rief ihn aus dem Dornbusch und sprach: Mose, Mose! Und er sprach: Hier bin ich. Und er sprach: Komm nicht näher. Nimm deine Sandalen von den Füßen, denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Angesicht, denn er fürchtete sich, zu Gott hin zu blicken. Und der

Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen, und ihr Schreien über ihre Antreiber habe ich gehört, ich kenne seine Schmerzen. So bin ich herabgestiegen, um es aus der Hand Ägyptens zu erretten und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes und weites Land, in ein Land, wo Milch und Honig fließen, in das Gebiet der Kanaaniter und der Hetiter und der Amoriter und der Perissiter und der Chiiwiter und der Jebusiter. Sieh, das Schreien der Israeliten ist zu mir gedrunken, und ich habe auch gesehen, wie die Ägypter sie quälen. Und nun geh, ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, heraus aus Ägypten. Mose aber sagte zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Israeliten aus Ägypten herausführen könnte? Da sprach er: Ich werde mit dir sein, und dies sei dir das Zeichen, dass ich dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen. Mose aber sagte zu Gott: Wenn ich zu den Israeliten komme und ihnen sage: Der Gott eurer Vorfahren hat mich zu euch gesandt, und sie sagen zu mir: Was ist sein Name?, was soll ich ihnen dann sagen? Da sprach Gott zu Mose: Ich werde sein, der ich sein werde. Und er sprach: So sollst du zu den Israeliten sprechen: Ich-werde-sein hat mich zu euch gesandt.

Motette

Antonio Lucio Vivaldi (1678 - 1741)
«Magnificat» in g-moll RV 610

12 Minuten

Magnificat anima mea Dominum. Et exultavit spiritus meus in Deo salutari meo, quia respexit humilitatem ancillae suae.
Ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes. Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen eius.
Et misericordia eius a progenie in progenies timentibus eum.
Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum, recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad patres nostros, Abraham et semini eius in saecula.

*Meine Seel erhebt den Herren,
und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.
Denn er hat seine elende Magd angesehen.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle
Kindeskinder, denn er hat grosse Dinge an mir
getan, der da mächtig ist und dessen Namen heilig ist.
Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu
Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.
Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die
hoffärtig sind in ihres Herzen Sinn.
Er stösst die Gewaltigen von dem Thron und erhebt
die Niedrigen.
Die Hungrigen füllt er mit Gütern, und lässt die
Reichen leer ausgehen.
Er gedenket der Barmherzigkeit und hilft seinem
Diener Israel auf.
Wie er geredet hat zu unsern Vätern, zu Abraham
und seinen Kindern in Ewigkeit.*

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend) «...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Antonio Vivaldi
«Gloria Patri»

2 Minuten

Gloria patri, gloria filio et spiritui sancto, sicut erat in principio
et nunc et semper et in saecula saeculorum, Amen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI ALS OFFENE CHORGEMEINSCHAFT

Studierende der Hochschule der Künste Bern

Meret Lüthi und Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemand – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 27. Januar 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

F. Schubert: Gott ist mein Hirt

J. Brahms: Mit Fried und Freud ich fahr dahin

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

27. Januar 2018, 17.30 Uhr, SEPTUAGESIMAE

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Du deckst mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl, übervoll ist mein Becher. Güte und Gnade werden mir folgen alle meine Tage, und ich werde zurückkehren ins Haus des Herrn mein Leben lang.

Psalm 23,5–6

Lobpreis

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)
«Doxologie» aus op. 69,2

1 Minute

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste.
Wie es war zu Anfang, jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied
(stehend)

89 «Ihr Knechte Gottes allzugleich»
Gemeinde Verse 1 + 3
Chor Vers 2

Lesung

Lukas 17,7–10

Wer von euch, der einen Knecht zum Pflügen oder Viehhüten hat, wird, wenn der vom Feld heimkommt, zu ihm sagen: Komm her und setz dich gleich zu Tisch? Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Bereite mir etwas zu essen, binde die Schürze um und bediene mich, solange ich esse und trinke, danach magst du essen und trinken? Dankt er etwa seinem Knecht dafür, dass er getan hat, was ihm aufgetragen war? So sollt auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch aufgetragen ist, sagen: Wir sind weiter nichts als Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren.

Motette

Franz Schubert (1797 - 1828)
«Gott ist mein Hirte»

5,5 Minuten

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grüner Aue, er führet mich zum frischen Wasser. Sein Wort erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Strasse um seines Namens willen. Und wall' ich auch im Todesschattentale, so fürchte ich kein Unglück, denn du, du bist bei mir, dein Stab und deine Stütze sind mir immerdar mein Trost. Du richtest mir ein Freudenmahl im Angesicht der Feinde zu, du salbst mein Haupt mit Öle und schenkst mir volle Becher ein, mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach, einst ruh' ich ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Johannes Brahms (1833 - 1897)

«Mit Fried und Freud ich fahr dahin»

1 Minute

Mit Fried und Freud ich fahr dahin, in Gottes Willen, getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille. Wie Gott mir verheissen hat, der Tod ist mir Schlaf worden.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI

Johannes Günther – Leitung
Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 3. Februar 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

J. H. Schein: Ich freue mich im Herrn

Magnifikat-Psalmodie (16. Jahrhundert)

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

3. Februar 2018, 17.30 Uhr, SEXAGESIMAE

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Wie gross ist deine Güte, die du denen bereithältst, die dich fürchten, die du vor den Menschen denen erweist, die Zuflucht suchen bei dir. Du beschirmt sie im Schutz deines Angesichts vor dem Toben der Menschen, du birgst sie in einer Hütte vor dem Gezänk der Zungen. Gepriesen sei der Herr, denn wunderbar hat er mir seine Gnade erwiesen in einer festen Stadt. Ich aber sprach, da ich weglief vor Angst: Ich bin verstossen aus deinen Augen. Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir schrie.

Psalm 31,20–23

Lobpreis

Johannes Günther *1963)
«Doxologie» Improvisation zu RG 274

1 Minute

Text wird nachgeliefert.

Gemeindelied
(stehend)

274 «Es ist das Heil uns kommen her»
Gemeinde Verse 1,3 + 5
Chor Verse 2 + 4

Lesung

2. Korinther 12,5–9

Für den will ich mich rühmen; was mich selbst betrifft, will ich mich nur meiner Schwachheit rühmen. Wollte ich mich rühmen, würde ich damit nicht zum Narren, denn ich würde die Wahrheit sagen. Ich verzichte aber darauf, damit niemand mir mehr zuschreibt, als was er an mir sieht und hört - die Offenbarungen mögen noch so überwältigend sein. Darum wurde mir, damit ich mich nicht überhebe, ein Stachel ins Fleisch gegeben, ein Satansengel, der mich schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe. Seinetwegen habe ich den Herrn dreimal gebeten, er möge von mir ablassen. Und er hat mir gesagt: Du hast genug an meiner Gnade, denn die Kraft findet ihre Vollendung am Ort der Schwachheit. So rühme ich mich lieber meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir Wohnung nehme.

Motette

Johann Hermann Schein(1586 - 1630)
«Ich freue mich im Herrn»

2,75 Minuten

Ich freue mich im Herren, und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott, denn er hat mich angezogen mit den Kleidern des Heiles und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam mit priesterlichem Schmuck gezieret und wie eine Braut in ihrem Geschmeide bärdet. (Jesaja 61:10)

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Magnifikat-Psalmodie (16. Jahrhundert) **3 Minuten**
Kehrvers: Christum unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn,
preisen wir in Ewigkeit.
Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes,
meines Heilands; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angese-
hen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskin-
der; denn er hat grosse Dinge an mir getan, der da mächtig ist und
des Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet immer für
und für bei denen, die ihn fürchten. Er übet Gewalt mitseinem Arm
und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stösst die
Gewaltigen vom Stuhl und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt
er mit Gütern und lässt die Reichen leer. Er denkt der Barmherzig-
keit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsern
Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. (Lukas 1,46-55)
(Dox.) Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist,
wie es war im Anfang jetzt und immer dar und von Ewigkeit zu
Ewigkeit, Amen.
Kehrvers: Christum unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn,
preisen wir in Ewigkeit.

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

BERNER KANTOREI

Johannes Günther – Leitung
Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 10. Februar 2018, 17.30 Uhr
TENEBRAE-CHOIR, LONDON

NN

NN

Nigel Short – Leitung
Pfr. Beat Allemand – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

10. Februar 2018, 17.30 Uhr, ESTOMIHI

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Höre, mein Volk, ich will reden, Israel, ich will dich ermahnen. Ich bin Gott, dein Gott. Nicht deiner Schlachtopfer wegen klage ich dich an, und deine Brandopfer sind immer mir vor Augen. Ich will keinen Stier aus deinem Haus noch Böcke aus deinen Hürden. Denn alles Wild des Waldes ist mein eigen, die Tiere auf den Bergen zu Tausenden. Alle Vögel der Berge kenne ich, und was sich auf dem Felde regt, ist mein eigen. Hätte ich Hunger, ich brauchte es dir nicht zu sagen, denn mir gehört der Erdkreis und was ihn erfüllt. Sollte ich das Fleisch von Stieren essen und das Blut von Böcken trinken? Bringe Gott Dank als Opfer dar und erfülle dem Höchsten deine Gelübde. Und rufe zu mir am Tag der Not, ich will dich erretten, und du wirst mich ehren.

Psalm 50,7–15

Lobpreis

NN(1000 – 1000)

X Minuten

«NN»

NN

Gemeindelied
(stehend)

239 «Gelobet sei der Herr»
Gemeinde Verse 1, 3 + 5
Chor Verse 2 + 4

Lesung

Amos 5,21–25

Ich hasse, ich verabscheue eure Feste, und eure Feiern kann ich nicht riechen! Es sei denn, ihr brächtet mir Brandopfer dar! Und eure Speiseopfer - sie gefallen mir nicht! Und das Heilsopfer von eurem Mastvieh - ich sehe nicht hin! Weg von mir mit dem Lärm deiner Lieder! Und das Spiel deiner Harfen - ich höre es mir nicht an! Möge das Recht heranrollen wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein Fluss, der nicht versiegt. Habt ihr mir in der Wüste vierzig Jahre lang Schlachtopfer und Speiseopfer dargebracht, Haus Israel?

Motette

NN (1000 – 1000)

X Minuten

«NN»

NN

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

NN (1000 – 1000)

X Minuten

«NN»

NN,

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

TENEBRAE-CHOIR

Nigel Short – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 17. Februar 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI: Chor 50+

A. Brunner: Lobe den Herrn, meine Seele

J. Eccard: Übers Gebirg Maria geht

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Jürg Welter – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

17. Februar 2018, 17.30 Uhr, INVOCAVIT

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Wer im Schutz des Höchsten wohnt, der ruht im Schatten des Allmächtigen. Ich spreche zum Herrn: Meine Zuflucht und meine Burg, mein Gott, auf den ich vertraue. Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers, vor Pest und Verderben. Mit seinen Schwingen bedeckt er dich, und unter seinen Flügeln findest du Zuflucht, Schild und Mauer ist seine Treue. Du, Herr, bist meine Zuflucht. Den Höchsten hast du zu deinem Hort gemacht, dir wird kein Unheil begegnen, und keine Plage naht sich deinem Zelt. Denn er wird seinen Boten gebieten, dich zu behüten auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden sie dich tragen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stosse.

Psalm 91,1–4,9–12

Lobpreis

Johannes Günther (*1963)
«Doxologie» Improvisation nach RG 664

1 Minute

Text wird nachgeliefert.

Gemeindelied
(stehend)

684 «Was Gott tut, das ist wohlgetan»
Gemeinde Verse 1, 3 + 6
Chor Verse 2 + 4

Lesung

2. Korinther 6,1–10

Als Mitarbeiter aber ermahnen wir euch auch: Empfangt die Gnade Gottes nicht vergeblich! Denn es heisst: Zu willkommener Zeit habe ich dich erhört, und am Tage der Rettung habe ich dir geholfen. Jetzt ist sie da, die ersehnte Zeit, jetzt ist er da, der Tag der Rettung. Mit nichts wollen wir Anstoss erregen, damit der Dienst nicht in Verruf komme; vielmehr stellen wir uns ganz und gar als Gottes Diener zur Verfügung: mit grosser Ausdauer, in Bedrängnis, in Not und in Ängsten; unter Schlägen, im Gefängnis, in unruhigen Zeiten, in Mühsal, in durchwachten Nächten und beim Fasten; in Reinheit, in Erkenntnis, in Geduld, in Güte, im heiligen Geist, in ungeheuchelter Liebe, im Wort der Wahrheit und in der Kraft Gottes; mit den Waffen der Gerechtigkeit in der Rechten und in der Linken, ob wir anerkannt oder abgelehnt, verleumdet oder gelobt werden! Wie Verführer sind wir, und doch wahrhaftig, wie Unbekannte, und doch wohlbekannt, wie Sterbende, und seht: wir leben, wie Gezüchtigte, und doch nicht dem Tod geweiht, wie Trauernde, doch stets voller Freude, wie Bettler, die dennoch viele reich machen, wie Besitzlose, die alles besitzen.

Motette

Adolf Brunner (1901 - 1992)
«Lobe den Herrn, meine Seele»

2 Minuten

Lobe den Herrn, meine Seele,
Und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Lobe den Herrn, meine Seele, lobe den Herrn.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Johann Eccard (1553 –1611))
«Übers Gebirg Maria geht»

2,5 Minuten

Übers Gebirg Maria geht zu ihrer Bas Elisabeth. Sie grüsst die Freundin die vom Geist freudig bewegt Maria preist und sie des Herren Mutter nennt; Maria ward fröhlich und sang: Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn, er will allzeit barmherzig sein. Was bleiben immer wir daheim? Lasst uns auch aufs Gebirge gehn, da eins dem andern spreche zu, des Geistes Gruss das Herz aufte, davon es freudig wird und spring, der Mund in wahren Glauben sing: Mein Seel den Herrn erhebet, mein Geist sich Gottes freuet; er ist mein Heiland, fürchtet ihn er will allzeit barmherzig sein.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI: CHOR 50+

Johannes Günther – Leitung
Pfr. Jürg Welter – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 24. Februar 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

J. Desprez: Tu solus qui facis mirabilia

J. Krieger: Nun sich der Tag geendet hat

Kurt Meier – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

24. Februar 2018, 17.30 Uhr, REMINISCERE

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Wohl dem Menschen, dessen Zuflucht bei dir ist, denen, die sich zur Wallfahrt rüsten. Ziehen sie durch das Bachatal, machen sie es zum Quellgrund, und in Segen hüllt es der Frühregen. Sie schreiten dahin mit wachsender Kraft, bis sie vor Gott erscheinen auf Zion. Herr, Gott der Heerscharen, höre mein Gebet, vernimm es, Gott Jakobs. Schau, Gott, auf unseren Schild, und blicke auf das Angesicht deines Gesalbten.

Psalm 84,6–10

Lobpreis

Melchior Vulpus (1570 - 1615)
«Ehr sei dem Vater und dem Sohn ...»

1 Minute

Ehr sei dem Vater und dem Sohn, dem Heil'gen Geist in einem Thron. Der heiligen Dreieinigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Gemeindelied
(stehend)

652 «In dir ist Freude»
Chor Vers 1
Gemeinde Vers 2

Lesung

Philipper 1,12–21

Ihr sollt aber wissen, liebe Brüder und Schwestern, dass alles, was mir widerfahren ist, nur der Förderung des Evangeliums dient. So hat sich im ganzen Prätorium und weit darüber hinaus die Kunde verbreitet, dass ich um Christi willen in Fesseln liege, und die Mehrzahl der Brüder und Schwestern ist durch meine Gefangenschaft in ihrem Vertrauen zum Herrn gestärkt worden und wagt nun immer entschiedener, das Wort ohne Furcht weiterzusagen. Zwar verkündigen einige Christus bloss aus Neid und Streitlust, andere dagegen aus voller Überzeugung. Die einen tun es aus Liebe, weil sie wissen, dass es meine Bestimmung ist, das Evangelium zu verteidigen, die andern aber verkündigen Christus zum eigenen Vorteil, in unlauterer Gesinnung, in der Meinung, sie könnten mich, der ich in Fesseln liege, dadurch in Bedrängnis bringen. Doch was soll's! Es geht doch einzig darum, dass so oder so, aus echten oder unechten Motiven, Christus verkündigt wird, und darüber freue ich mich. Und ich werde mich auch in Zukunft freuen, denn ich weiss: Dies alles wird zu meiner Rettung führen, da ihr für mich bittet und der Geist Jesu Christi mir beisteht. Ich warte sehnsüchtig auf das, was kommen wird, und bin guter Hoffnung, dass ich in keiner Hinsicht blossgestellt werde, dass vielmehr Christus in aller Freiheit, wie bisher so auch jetzt, durch meinen Leib verherrlicht wird, sei es durch mein Weiterleben, sei es durch meinen Tod. Denn für mich gilt: Leben heisst Christus, und Sterben ist für mich Gewinn.

Motette

Josquin Desprez (1440 - 1521)
«Tu solus qui facis mirabilia»

5 Minuten

Tu solus qui facis mirabilia,
Tu solus Creator, qui creasti
nos,
Tu solus Redemptor, qui re-
demisti nos
sanguine tuo pretiosissimo.

*Du allein tust Wunder,
du allein bist der Schöpfer, der uns
geschaffen hat,
du allein bist der Erlöser,
der du uns mit deinem kostbaren
Blut erlöst hast.*

Ad te solum confugimus,
in te solum confidimus
nec alium adoramus,
Jesu Christe.

*Nur bei dir allein nehmen wir Zu-
flucht,
nur dir allein vertrauen wir,
keinen anderen beten wir an,
Jesus Christus.*

Ad te preces effundimus
exaudi quod supplicamus,
et concede quod petimus,
Rex benigne.

*Zu dir allein strömen unsere Bitten,
erhöre unser Flehen
und gewähre, was wir erbitten,
gütiger König.*

D'ung aultre amer,
Nobis esset fallacia:
D'ung aultre amer,
Magna esset stultitia et pec-
catum.

*Einen anderen zu lieben
wäre ein Irrtum,
einen anderen zu lieben
wäre eine große Dummheit und
Sünde.*

Audi nostra suspiria,
Reple nos tua gratia,
O rex regum,
Ut ad tua servitia
Sistamus cum laetitia
in aeternum.

*Höre unser Seufzen,
erfülle uns mit deiner Gnade,
o König der Könige,
damit wir in deinem Dienste
freudig bleiben
in alle Ewigkeit.*

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Johann Krieger (1634 - 1666)
«Nun sich der Tag geendet hat»

2 Minuten

Nun sich der Tag geendet hat und keine Sonn mehr scheint, schläft
alles, was sich abgematt' und was zuvor geweint.
Nur du, mein Gott, hast keine Ruh, du schläfst noch schlummerst
nicht. Die Finsternis ist dir verhasst, weil du bist selbst das Licht.
Gedenke, Herr, doch auch an mich in dieser schwarzen Nacht, und
schenke du mir gnädiglich den Schutz von deiner Wacht!
Drauf tu ich meine Augen zu und schlafe fröhlich ein. Mein Gott
wacht jetzt ob meiner Ruh: Wer wollte traurig sein?

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI

Kurt Meier – Leitung

Pfr. Beat Allemann – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Kantatenvesper:

Samstag, 3. März 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI UND ZÜRCHER KANTOREI ZU PREDIGERN

Ch. Graupner: Wo gehet Jesus hin?

Magnifikat-Psalmodie (16. Jahrhundert)

Keiko Enomoto – Sopran, Samuel Zünd – Bass

Collegium musicum

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

KANTATENVESPER IM BERNER MÜNSTER

3. März 2018, 17.30 Uhr, OKULI

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Ein Wallfahrtslied. Als der HERR wandte Zions Geschick, waren wir wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel. Da sprach man unter den Nationen: Der HERR hat Grosses an ihnen getan. Grosses hat der HERR an uns getan, wir waren voll Freude. Wende, HERR, unser Geschick, versiegten Bächen im Südland gleich. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Weinend geht hin, der den Saatbeutel trägt, doch mit Jubel kommt heim, der seine Garben trägt.

Psalm 126,1–6

Lobpreis

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
«Lob und Preis sei Gott dem Vater» aus: BWV 10

1 Minute

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gemeindelied
(stehend)

456 «Korn, das in die Erde»
Gemeinde Verse 1 + 3
Chor Vers 2

Lesung

Hebräer 13,7–15

Behaltet diejenigen, die die Gemeinde geleitet und euch das Wort Gottes weitergesagt haben, im Gedächtnis; achtet darauf, wie ihr Leben geendet hat, und ahmt ihren Glauben nach. Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Lasst euch nicht durch schillernde und fremdartige Lehren verführen. Denn es ist gut, dass das Herz gefestigt wird durch Gnade, nicht durch Speisegebote; die sie befolgten, hatten keinen Nutzen davon. Wir haben einen Altar, von dem zu essen keine Vollmacht hat, wer dem Zelt dient. Denn die Leiber der Tiere, deren Blut der Hohe Priester als Sühnopfer ins Heiligtum hineinbringt, werden ausserhalb des Lagers verbrannt. Darum hat auch Jesus, um durch sein eigenes Blut das Volk zu heiligen, ausserhalb des Tors gelitten. Lasst uns also vor das Lager hinausziehen zu ihm und seine Schmach tragen, denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. Durch ihn wollen wir Gott allezeit als Opfer ein Lob darbringen, das heisst die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.

Motette

Christoph Graupner (1683 – 1760)
«Wo gehet Jesus hin?»

20 Minuten

1. Accompagnato (Basso)

Wo gehet Jesus hin? Er spricht: Ich gehe hin zum Leiden. Kommt, Seelen, lasst uns mit ihm zieht. Schweigt aller Freuden, das reine Lamm eilt zum Altar, es will ein Opfer werden. Nehmt solcher harter Schickung wahr; es ist kein grösser Wunder hier auf Erden.

2. Coro. Aria

Ach, saurer Gang, den Jesus gehet, wer kann doch solchen Weg verstehn? Soll Davids Sohn voll Schmach und Hohn den herben Kreuzestode erleiden? Wie? Ach, nein! Kann er solchen Pfad nicht meiden? Ach nein, er will ihn gerne gehen.

3. Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen, was ist die Schuld in was für Missetaten bist du geraten?

4. Recitativo (Basso)

Das Fleisch ist leider blind, den Leidesrat des Herrn und seine Wunder zu verstehen. Es ist nicht so wie Er gesinnt, er wollte gern mit Ihm auf Ehrenhöhen gehen. Allein der Weg zur Kreuzes-Schmach scheint ihm zu hart zu sein, drum geht er furchtsam nach. Schwach' Gläubige, seht ihr's nicht ein, der Heiland fällt zwar in der Sünder Hände, allein: des Himmels Herrlichkeit ist seiner Leiden Ende.

5. Aria (Soprano)

Jesu, öffne mir die Augen, dass ich deine Leidensbahn mir zum Trost verstehen kann. Ach, ich will sie gern beschreiten, sollt ich aber endlich gleiten, ach, so nimm Dich meiner an.

6. Recitativo (Bass)

Der Geist hat alle Willigkeit, in dieser Zeit, o Gottes Lamm mit dir den Leidespfad zu gehen. Doch ach, das Fleisch ist oft schwach die harten Proben auszustehen. Jedoch in deiner Kraft will ich den Nachgang wagen. Ich tue, was ich kann, ich will mit dir die Kreuzesbürde tragen. Ach, Jesu, nimm den guten Willen an.

7. Choral

Dies alles, ob's für schlecht zwar ist zu schätzen, wirst du es doch nicht gar beiseite setzen, in Gnaden wirst du dies von mir annehmen, mich nicht beschämen.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
«Nunc dimittis»

1 Minute.

Mit Fried und Freud ich fahr dahin in Gottes Wille; getrost ist mir mein Herz und Sinn, sanft und stille, wie Gott mir verheissen hat; der Tod ist mein Schlaf worden.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

**BERNER KANTOREI UND ZÜRCHER KANTOREI
ZU PREDIGERN**

Keiko Enomoto – Sopran

Samuel Zünd – Bass

Collegium musicum: Majolein Boller – Violine 1,

Christoph Riedo – Violine 2, Michael Schwendimann – Viola

Theresia Kainzbauer – Violoncello, Stephan Schürch - Violone

Jürg Brunner, Örgeli

Johannes Günther – Leitung

Pfrn. Esther Schläpfer – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 10. März 2018, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

F. Poulenc: Vinea mea electa (aus: 4 Motets pour un temps de pénitence)

J. Seuffert: Magnificat (Psalmodie)

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

10. März 2018, 17.30 Uhr, LAETARE

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Warum, Herr, bist du fern, verbirgst dich in der Zeit der Not? In seinem Hochmut verfolgt der Frevler den Elenden. Sie sollen sich fangen in den Ränken, die sie ersonnen haben. Es rühmt der Frevler seine freche Gier, und der Habsüchtige lästert, verachtet den Herrn. Hochmütig wähnt der Frevler: Er greift nicht ein, es ist kein Gott. Das ist all sein Denken. Steh auf, Herr! Gott, erhebe deine Hand, vergiss nicht die Gebeugten. Warum darf der Frevler Gott verachten, in seinem Herzen sprechen: Du greifst nicht ein. Doch du siehst Unheil und Kummer, blickst hin, nimmst es in deine Hand. Dir überlässt es der Wehrlose, dem Verwaisten bist du Helfer.

Psalm 10,1–4,12–14

Lobpreis

Johannes Günther (*1963)
«Ehr' sei dem Vater und dem Sohn

2 Minuten

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn. Dem Heil'gen Geist in einem Thron. Der Heiligen Dreifaltigkeit sei Lob und Preis in Ewigkeit.

Gemeindelied
(stehend)

9 «Ach Gott, vom Himmel sieh darein»
Chor Verse 1 + 3
Gemeinde Verse 2 + 4

Lesung

Jesaja 5,1–7

Erlaubt, dass ich singe von meinem Freund, das Lied meines lieben Freundes von seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg, an steiler Höhe, überaus fruchtbar. Und er grub ihn um und befreite ihn von Steinen, und er bepflanzte ihn mit edlen Reben, und in seiner Mitte baute er einen Turm, und auch eine Kelter schlug er darin aus. Und so hoffte er, dass er Trauben trage, doch er brachte stinkende Fäulnis hervor. Und nun, Bewohner von Jerusalem und Männer aus Juda, richtet doch zwischen mir und meinem Weinberg. Was bliebe noch zu tun für meinen Weinberg, das ich nicht getan hätte? Wie konnte ich hoffen, er würde Trauben tragen - stinkende Fäulnis hat er hervorgebracht! Und nun erlaubt, dass ich euch wissen lasse, was ich mit meinem Weinberg mache: Seine Hecke ausreissen, dann soll er kahl gefressen werden; seinen Zaun einreissen, dann soll er zertreten werden. Und ich habe ihn zur Verwüstung freigegeben, er wird nicht geschneitelt werden und nicht behackt, und Dornen und Disteln werden aufspriessen in ihm. Und was die Wolken betrifft, so werde ich Befehl geben, keinen Regen mehr auf ihn fallen zu lassen. Der Weinberg des Herren der Heerscharen ist das Haus Israel, und die Männer aus Juda sind, was er aus Leidenschaft gepflanzt hat. Und er hoffte auf Rechtsspruch, doch seht: Rechtsbruch! Und auf Gerechtigkeit, doch seht: Schlechtigkeit!

Motette

Francis Poulenc (1899 – 1963) (1714 – 1785)
«Vinea mea electa»

4 Minuten

Vinea mea electa, ego te plantavi: quomodo conversa es in amantudinem, ut me crucifigeres et Barrabam dimitteres.
Sepivi te et lapides elegi ex te et aedificavit turrim. Vinea mea ...

*Mein erwählter Weinberg, ich habe Dich gepflanzt:
Warum bist Du bitter geworden, dass Du mich kreuzigst und Barrabas loslässt? Ich umfriedete Dich und entfernte die Steine aus Dir und erbaute einen Turm. Mein erwählter Weinberg ...*

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Josef Seuffert (*1926)
«Magnificat» Psalmodie

3 Minuten

Kehrvers: Danket dem Herrn, er hat uns erhöht; Grosses hat er an uns getan.

Meine Seele preist die Grösse des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.

Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Grosses an mir getan, und sein Name ist heilig.

Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.

Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.

Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen,

das er unseren Vätern verheissen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. (Lk 1, 47-55, Einheitsübersetzung)

Kehrvers: Danket dem Herrn...

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

BERNER KANTOREI

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:

Samstag, 17. März 2017, 17.30 Uhr

BERNER KANTOREI

C. H. Graun: Fürwahr, er trug unsere Krankheit

B. Reichel: Magnifikat

Johannes Günther – Leitung

Pfr. Beat Allemánd – Predigt

Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

17. März 2018, 17.30 Uhr, JUDIKA

ABENDMAHLTISCH

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Schaffe mir Recht, Gott, und führe meine Sache gegen treuloses Volk, errette mich vor falschen und bösen Menschen. Du bist der Gott meiner Zuflucht. Warum hast du mich verstossen? Warum muss ich trauernd umhergehen, bedrängt vom Feind? Sende dein Licht und deine Wahrheit, sie sollen mich leiten, mich bringen zu deinem heiligen Berg und zu deinen Wohnungen. So will ich hineingehen zum Altar Gottes, zum Gott meiner Freude. Jauchzend will ich dich mit der Leier preisen, Gott, mein Gott. Was bist du so gebeugt, meine Seele, und so unruhig in mir? Harre auf Gott, denn ich werde ihn wieder preisen, ihn, meine Hilfe und meinen Gott.

Psalm 43,1–5

Lobpreis

Johannes Günther (*1963)
«Doxologie» Kanon nach RG 27

0,5 Minute

Ehr' sei dem Vater und dem Sohn, dem Heil'gen Geist in einem Thron von nun an bis in Ewigkeit.

Gemeindelied
(stehend)

438 «O Mensch, beweine deine Sünde gross»
Chor Vers 1
Gemeinde Vers 2

Lesung

4. Mose 21,4-9

Dann zogen sie weiter vom Berg Hor auf dem Weg zum Schilfmeer, um das Land Edom zu umgehen. Auf dem Weg aber wurde das Volk ungeduldig. Und das Volk redete gegen Gott und Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt? Damit wir in der Wüste sterben? Denn es gibt kein Brot und kein Wasser, und es ekelt uns vor der elenden Speise. Da sandte der Herr die Sarafschlangen gegen das Volk, und sie bissen das Volk, und viel Volk aus Israel starb. Da kam das Volk zu Mose, und sie sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den Herrn und gegen dich geredet haben. Bete zum Herrn, damit er uns von den Schlangen befreit. Und Mose betete für das Volk. Und der Herr sprach zu Mose: Mache dir einen Saraf und befestige ihn an einer Stange. Und jeder, der gebissen wurde und ihn ansieht, wird am Leben bleiben. Da machte Mose eine bronzene Schlange und befestigte sie an einer Stange. Wenn nun die Schlangen jemanden gebissen hatten, so blickte er auf zu der Bronzeschlange und blieb am Leben.

Motette

Carl Heinrich Graun (1704 – 1759)
«Fürwahr, er trug unsere Krankheit»

2,5 Minuten

Fürwahr, er trug unsere Krankheit und lud auf sich unsere Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplaget und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen.

Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch
seine Wunden sind wir geheilet.
Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
Der Welt und ihrer Kinder;
Es geht und trägt in Geduld
Die Sünden aller Sünder;
Es geht dahin, wird matt und krank,
Ergibt sich auf die Würgebank,
Verzeiht sich aller Freuden;
Es nimmt an Schmach, Hohn und Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod
Und spricht: Ich will's gern leiden.

Kurzpredigt

Gemeindelied «...»
(stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang Bernard Reichel (1901 – 1992)
«Magnifikat» 2 Minuten

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo
salutari meo. Gloria Patri, Gloria Filio, Gloria et Spiritui Sancto.

*Meine Seele erhebt den Herrn und mein Geist
freuet sich über Gott, meinen Heiland. Ehre sei dem
Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist.*

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

BERNER KANTOREI

Johannes Günther – Leitung
Pfr. Beat Allemann – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 24. März 2018, 17.30 Uhr
MÜNSTERCHOR BERN

NN

NN

Fritz Krämer – Leitung
Pfr. Klaus Bäumlín – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

24. März 2018, 17.30 Uhr, PALMSONNTAG

EMPORE

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalm

Wer darf hinaufziehen zum Berg des Herrn, wer an seine heilige Stätte treten? Wer reine Hände hat und ein lauterer Herz, wer nicht auf Nichtiges seinen Sinn richtet und nicht falsch schwört. Der wird Segen empfangen vom Herrn und Gerechtigkeit vom Gott seiner Hilfe. Das ist das Geschlecht derer, die nach ihm fragen, die dein Angesicht suchen, Jakob. Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, erhebt euch, ihr uralten Pforten, dass einziehe der König der Herrlichkeit. Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr, der Starke und Held, der Herr, der Held im Kampf. Erhebt, ihr Tore, eure Häupter, erhebt euch, ihr uralten Pforten, dass einziehe der König der Herrlichkeit. Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit.

Psalm 24,3–10

Lobpreis

Melchior Franck (1580 – 1639)
«Ehre sei dem Vater und dem Sohn»

1 Minute

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied
(stehend)

371 «Dein König kommt in niedren Hüllen»
Gemeinde Verse 1,3 + 6
Chor Verse 2 + 4

Lesung

Jesaja 50,4–10

Gott der Herr hat mir die Zunge eines Schülers gegeben, damit ich den Müden zu helfen weiss mit einem Wort. Er weckt auf, Morgen für Morgen weckt er mir das Ohr, damit ich höre wie ein Schüler. Gott der Herr hat mir das Ohr aufgetan, und ich bin nicht widerspenstig gewesen, bin nicht zurückgewichen. Denen, die schlugen, habe ich meinen Rücken dargeboten, und meine Wangen denen, die mich an den Haaren rissen, gegen Schmähungen und Speichel habe ich mein Angesicht nicht verdeckt. Gott der Herr aber steht mir bei! Darum bin ich nicht zuschanden geworden. Darum habe ich mein Angesicht wie Kieselstein gemacht, ich wusste, dass ich nicht in Schande geraten würde. Er, der mir Recht schafft, ist nahe! Wer will mit mir streiten? Lasst uns zusammen hintreten! Wer ist Herr über mein Recht? Er soll zu mir kommen! Seht, Gott der Herr steht mir bei, wer ist es, der mich schuldig sprechen will? Seht, wie ein Gewand zerfallen sie alle, Motten fressen sie. Wer unter euch fürchtet den Herrn, hört auf die Stimme seines Dieners? Wer in der Finsternis geht und wem kein Lichtstrahl scheint, der vertraue auf den Namen des Herrn und stütze sich auf seinen Gott!

Motette

Melchior Franck
«Fürwahr, er trug unsere Krankheit»

3 Minuten

Fürwar, er trug unser Kranckheit und lud auff sich unsern Schmerzen; wir aber hielten ihn für den, der geplagt und von Gott geschlagen und gemartert were.

Aber, er ist umb unser Missethat willen verwundet und umb unser Sünde willen zerschlagen; die Straffe ligt auff ihm, auff dass wir Friede hetten; und durch seine Wunden sind wir geheylet.

Wir gingen all in der Irr wie Schäfte; ein jeglicher sah auff seinen Weg; aber der Herr warff all unser Sünd auff ihn.

Kurzpredigt

Gemeindelied
(stehend)

«...»

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang

Melchior Vulpus (1570 – 1615)
«Hinunter ist der Sonnen Schein»

2 Minuten

Hinunter ist der Sonne Schein,
die finstre Nacht bricht stark herein;
leucht uns, Herr Christ, du wahres Licht,
lass uns im Finstern tappen nicht.

Dir sei Dank, dass du uns den Tag
vor Schaden, Gefahr und mancher Plag
durch deine Engel hast behüt
aus Gnad und väterlicher Güt.

Womit wir heut erzürnet dich,
dasselb verzeih uns gnädiglich
und rechn es unsrer Seel nicht zu;
lass schlafen uns mit Fried und Ruh.

Dein Engel uns zur Wach bestell,
dass uns der böse Feind nicht fäll.
Vor Schrecken, Angst und Feuersnot
behüte uns, o lieber Gott.

Segen

Orgel-
ausgangsspiel

NN (xx – xx)
«...» XX

MÜNSTERCHOR BERN
Fritz Krämer – Leitung
Pfr. Klaus Bäumlin – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte

....
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 31. März 2018, 17.30 Uhr

Pfr. Beat Allemann – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

VESPER IM BERNER MÜNSTER

31. März 2018, 17.30 Uhr, OSTERSONNTAG

Orgel-
eingangsspiel

NN (xx – xx)
«...» xx

Gnadengruss

Psalmwort

Meine Kraft und meine Stärke ist der Herr, und er wurde mir zur Rettung. Jubel und Siegesruf erschallen in den Zelten der Gerechten. Machttaten vollbringt die Rechte des Herrn. Die Rechte des Herrn erhöht, Machttaten vollbringt die Rechte des Herrn. Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Taten des Herrn verkünden. Der Herr hat mich hart gezüchtigt, dem Tod aber nicht preisgegeben. Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit. Ich will durch sie einziehen, um den Herr zu preisen. Dies ist das Tor zum Herrn, die Gerechten ziehen hier ein. Ich will dich preisen, denn du hast mich erhört und bist mir zur Rettung geworden. Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden. Durch den Herrn ist es geschehen, wunderbar ist es in unseren Augen. Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat, wir wollen jauchzen und uns an ihm freuen.

Psalm 118,14–24

Lobpreis

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit und Ewigkeit. Amen.

Gemeindelied
(stehend)

480 «O herrlicher Tag, o fröhliche Zeit»
Verse 1 bis 4

Lesung

Jesaja 25,1–9

Herr, du bist mein Gott! Dich will ich erheben, deinen Namen will ich preisen, denn du hast Wunder vollbracht, hast Rat gegeben seit langem schon, wahr und wahrhaftig. Aus der Stadt hast du einen Steinhaufen gemacht, die befestigte Stadt hast du zu einem Trümmerhaufen gemacht. Die Palastanlage der Fremden ist keine Stadt mehr, nie wieder wird sie aufgebaut! Darum ehrt dich das starke Volk, fürchtet dich die Stadt der gewalttätigen Nationen. Denn für den Machtlosen warst du eine Festung, eine Festung für den Armen in seiner Not, eine Zuflucht vor dem Unwetter, ein Schatten vor der Hitze, denn das Schnauben der Tyrannen ist wie ein Unwetter an einer Mauer, wie Hitze in trockenem Land. Das Lärmen der Fremden demütigst du; wie die Hitze durch den Schatten der Wolke, dämpft er den Gesang der Tyrannen. Auf diesem Berg aber wird der Herr der Heerscharen allen Völkern ein fettes Mahl zubereiten, ein Mahl mit alten Weinen, mit fettem Mark, mit alten, geläuterten Weinen. Und verschlingen wird er auf diesem Berg die Hülle, die Hülle über allen Völkern, und die Decke, die über alle Nationen gedeckt ist. Den Tod hat er für immer verschlungen, und die Tränen wird Gott der Herr von allen Gesichtern wischen, und die Schmach seines Volks wird er verschwinden lassen von der ganzen Erde, denn der Herr hat gesprochen. Und an jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir gehofft, dass er uns hilft! Das ist der Herr, auf ihn haben wir gehofft. Lasst uns jubeln und froh sein über seine Hilfe!

Orgel NN (xx – xx)
«...»

Kurzpredigt

Orgel NN (xx – xx) *oder* Gemeindelied Nr., Strophen «...»
«...» (stehend)

Unser Vater
(stehend)

Lobgesang neutestamentliches Canticum: Magnificat oder Nunc Dimittis (gesprochen
(stehend) oder aus dem RG gesungen)

Segen

Orgel- NN (xx – xx)
ausgangsspiel «...» XX

Pfr. Beat Allemant – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

Kollekte ...
Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Nächste Vesper:
Samstag, 7. April 2018, 17.30 Uhr
Pfrn. Maja Zimmermann-Güpfert – Predigt
Daniel Glaus – Orgel

münster
berner

